

# PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 17.12.2015

## Die CDU informiert: Jetzt noch vor Weihnachten Mittel für nachbarschaftliche Flüchtlingshilfe beantragen!

Die meisten Hamburgerinnen und Hamburger heißen die vielen Flüchtlinge in unserer Stadt willkommen – Sie auch?

Der Großteil der aktuell nach Deutschland und Hamburg kommenden Flüchtlinge sucht primären Schutz vor politischer und religiöser Verfolgung – Schutz vor Hunger, Leid und Tod. Dabei stellt die hohe Anzahl der täglich in unserer Stadt ankommenden Flüchtlinge die Hamburgerinnen und Hamburger vor große zu lösende Herausforderungen. Fragen der Versorgung mit Nahrung und Lebensmitteln, die medizinische Versorgung, die Beschulung schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher, die Unterbringung von Kleinkindern in KITAs, das Anbieten von Integrations- und Deutschkursen aber insbesondere auch die Frage nach geeigneten und menschenwürdigen Unterbringungen stellt oft auch eine Zerreißprobe dar.

Insbesondere die Gewährleistung des friedlichen und demokratischen Zusammenlebens von Menschen mit unterschiedlichen nationalen, religiösen und kulturellen Hintergründen spielt dabei eine besondere Rolle. Welche Notsituationen es auch sind, die Flüchtlinge brauchen Hilfe und Unterstützung, um sich in einer für sie fremden Stadt wie Hamburg zurecht zu finden.

Der Bezirk Hamburg-Nord unterstützt daher freiwilliges und ehrenamtliches Engagement für Flüchtlinge in Ihrer Nachbarschaft mit den notwendigen Mitteln - ob Kinderbetreuung, Sprachkurse oder beispielsweise Freizeitaktivitäten. Für 2015 stehen noch Restmittel zur Verfügung, daher jetzt noch schnell bis zum 23.12.2015 Mittel beantragen!

### **Dazu der jugendpolitische Fachsprecher der CDU-Bezirksfraktion, Stefan Niclas Bohlen:**

*"Die vor uns liegende Mammutaufgabe tausende Schutzsuchender erfolgreich in unsere Gesellschaft zu integrieren, kann nur gemeinsam gelingen. Die Förderung nachbarschaftlichen Engagements ist daher ein guter Ansatz die Menschen miteinander ins Gespräch zu bekommen."*

Für Informationen und Tipps rund um die Beantragung der Mittel für die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements im Umfeld von Flüchtlingsunterkünften steht Ihnen Herr Stefan Bohlen unter [s.bohlen@cdu-ependorf.de](mailto:s.bohlen@cdu-ependorf.de) oder 040 35 73 39 03 gerne zur Verfügung.

#### Für Rückfragen:

Stefan Niclas Bohlen  
Telefon: 040 - 35 73 39 03